

Meissnitzer Band – Jubiläumsmedley

M+T: Christiane Meissnitzer, Johann Gsenger, Paul Lorenz

Almsommer, Almsommer, Almsommer

Schau nur – wie die Zeit vergeht, wie da Wind dei Leb`n verweht;
der Weg – der is nit immer leicht, a Narr – wer deshalb Ziele streicht.
Schau – ma hat dir`s Leb`n g`schenkt, die Seele durch die Zeiten lenkt;
sitz di nieder hör guat zua, find im Leb`n a bisserl Ruah.

Ohhh hiaz, der Augenblick,
ohhh hiaz, der Augenblick,
ohhh hiaz, der Augenblick,
huidjae, huidjaeho.

I wü mei eigene Spur ziagn, i wü nit umatum liagn,
wü tuan was mi gfreit und des morgen und heint.
I wü mei einene Spur ziagn, i lass mi nit verbiagen,
schiaben oder goar umakriagn, i wü mi nit genieren.
Lalalalalalalalalal

Buama stehts zomm im Kreis, i sog enk was i woß,
zünds enka Pfeifal an, der rauchen kann.

I wü mei Leben gspürn, i wü die Luft inhalieren,
wü ma d`Sunn einiziagn, i wü Freiheit in mir
i wü Regentropfen gspürn, wü den Sommerwind fühl'n,
wüs Wasser rauschen hern, des tat i jo so gern.
Nanananana

Mei Hoamat bist du, du bist mei Halt, du bist mei Stern.
Mei Hoamat bist du, i gehör zu dir.
Mei Hoamat bist du, du bist mei Wurzel, bist mei Kern.
I kimm gern zu dir, denn du gehörst zu mir,
mei Hoamat bist du.